

Rede Kundgebung 10. Juli 2024

Ludmila Heck

Liebe Teilnehmer, wir sind heute hier versammelt, um unseren entschiedenen Protest gegen den schrecklichen Angriff Russlands auf das Okhmatdyt-Kinderkrankenhaus in Kiew an diesem Montag zum Ausdruck zu bringen. Während die Ärzte herzkranken Kinder operierten und ihnen Dialyse und Chemotherapie verabreichten, schlugen russische Raketen an diesem heiligen Ort ein. Dies kann nicht länger hingenommen werden. Wir müssen handeln, und die Verantwortung dafür liegt bei uns allen.

Als die Sowjetunion zusammenbrach, hatte die Ukraine wie andere Länder die Möglichkeit, ihre Demokratie aufzubauen. Sie wurde jedoch gezwungen, ihre Atomwaffen unter dem Versprechen des Schutzes aufzugeben. Der Westen garantierte Unterstützung im Falle eines Angriffs, und Russland versprach, nicht anzugreifen. Beide Versprechen wurden nicht eingelöst. Der Westen schweigt, wenn die Ukraine unter dem Krieg leidet. Sogar die Nachrichten über diesen Krieg werden nicht mehr gezeigt, weil die Menschen dessen überdrüssig sind.

Solange wir noch Freiheit und Zugang zu Informationen haben, müssen wir das ganze Ausmaß der Geschehnisse verstehen. Die Waffen, die versprochen wurden, werden nicht geliefert. Die Luftsicherheit funktioniert nicht. Was hat uns also das Budapester Memorandum vom Dezember 1994 garantiert? Die Tatsache, dass meine alte Mutter jetzt ihr Haus verlassen muss? Oder dass Kinder Angst haben, ins Krankenhaus zu gehen, weil sie von einer Rakete getroffen werden könnten?

Wir, die wir unter einem friedlichen Himmel leben, sind verpflichtet, alles für diejenigen zu tun, die nicht gehen können und die Schrecken dieses Krieges ertragen müssen. Jeder kann selbst entscheiden, wo er leben möchte, aber wir sind unserem Land gegenüber verpflichtet. Wenn Sie die Möglichkeit haben, über die Schrecken zu sprechen, die in der Ukraine geschehen, dann tun Sie das. Wenn Sie Hilfe für die Bedürftigen mobilisieren können, dann ist das Ihre Pflicht. Unsere Landsleute sind in Schwierigkeiten, und wir haben kein Recht, untätig zu bleiben.

Meine westlichen Freunde, die Tatsache, dass Russland vor euren Augen Kinder tötet, sollte ein Weckruf sein. Putins Russland will euch emotional ausbrennen lassen, damit ihr euch nicht wehren könnt, wenn sie in eure Häuser kommen. Fragen Sie sich: Sind Sie dazu bereit? Sie haben jetzt die Möglichkeit, den Feind mit Hilfe der ukrainischen Armee zu vertreiben. Lasst es uns gemeinsam tun!

Wir sind es unseren Nachkommen schuldig, diesen Krieg zu beenden. Wir haben weder moralisch noch ethisch das Recht, zu kapitulieren. Unsere Pflicht ist es, die Hände zu heben und zu sagen: Gemeinsam sind wir stark, und Gott wird uns helfen. Wir haben kein Recht, uns mit dem Teufel aus Moskau an den Verhandlungstisch zu setzen. Warum sind all die Helden, die bereits auf unserem Land gefallen sind, gestorben? Warum haben wir uns in Blut gewaschen?

Dieser Krieg ist unser gemeinsamer Schmerz und unsere gemeinsame Pflicht. Lasst uns diesen Horror gemeinsam beenden!

Ich danke Ihnen.